



ONE ROPE02

Gebrauchsanleitung

CE 0123

EN 354:2010, EN 355:2002, CNB/P/11.074, ONE ROPE Y02 zusätzlich CNB/P/11.063

ONE ROPE02, ONE ROPE Y02

Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel ONE ROPE02 und ONE ROPE Y02 sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel werden an einem Anschlagpunkt mit ausreichender Festigkeit und einem Auffanggurt nach EN 361 befestigt. Sie dienen ausschließlich zur Absicherung einer Person gegen Absturz, z. B. bei Arbeiten auf Gerüsten, Plattformen, Dächern, Stahlkonstruktionen u. Ä.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

In Kombination mit anderer PSA ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge der Verbindung zwischen Person und Anschlagpunkt (einschließlich Falldämpfer, Verbindungsmittel und Verbindungselementen) 2,0 m nicht überschreitet.

- Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person
- Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung: 140 kg
- Minimales Benutzergewicht: 50 kg
- Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

FUNKTION

Bei einem Sturz reguliert der Bandfalldämpfer die Intensität des Fangstoßes und dämpft diese auf maximal 6 kN.

KURZBESCHREIBUNG

AUSSTATTUNG

- Bandfalldämpfer nach EN 355 aus Polyester, Polyamid und DYNEEMA®
- schwarzer Ring aus Aluminium
- Sicherheitsseil aus Polyamid
- Verbindungselemente nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl

EINSATZ

- Auffangen
- Reduzierung des Fangstoßes bei einem Sturz
- Rückhalten

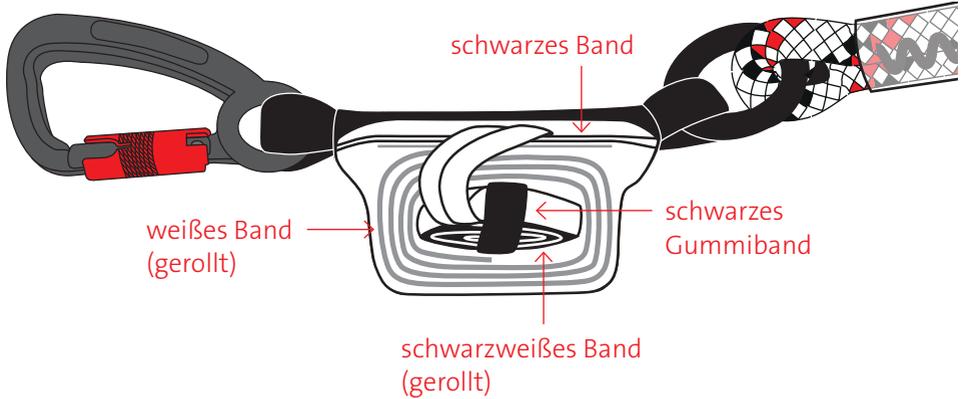
ONE ROPE02



ONE ROPE Y02



BANDVERLAUF INNERHALB DER TASCHE



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung unbedingt vor jedem Einsatz durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt oder bestehen Zweifel an einer sicheren Benutzung darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel vollständig und in einwandfreiem Zustand.
- Sicherseitsseil weist keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden auf. Nahtstellen sind unbeschädigt.
- Schwarzer Aluminiumring unbeschädigt.
- Verbindungselemente ohne Schäden.
- Sicherheitsnähte des Bandfalldämpfers ohne Schäden.
- Produktkennzeichnung lesbar.
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.

ACHTUNG:

Der Bandfalldämpfer ist nach einer Sturzbelastung sofort der Benutzung zu entziehen. Über eine Wiederfreigabe entscheidet ein Sachkundiger gem. DGUV Grundsatz 312-906 mit seinem technischen Sachverstand nach eingängiger Prüfung. Weiterverwendung nur mir schriftlicher Zustimmung des Sachkundigen.



FUNKTIONSPRÜFUNG

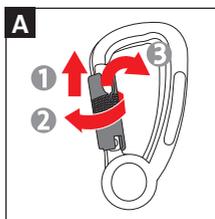
- Verschlüsse der Verbindungselemente und deren Sicherung funktionstüchtig.

ONE ROPE02 IM EINSATZ

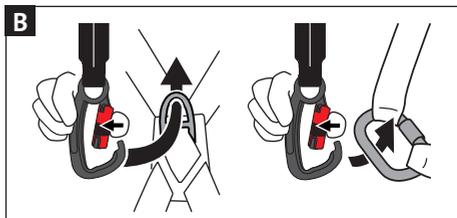
BEFESTIGUNG AM AUFFANGGURT

Auffanggurt nach EN 361 benutzen und Gebrauchsanleitung des Auffanggurtes beachten. 

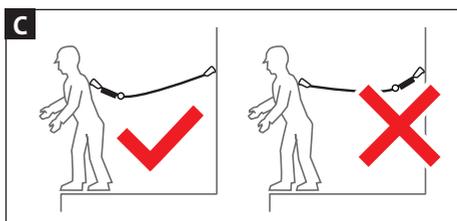
A Verbindungselement des Falldämpfers öffnen. Hierzu Gebrauchsanleitung des Verbindungselements beachten. Bei TWISTLOCK PLUS Karabinerhaken den Verschluss hochschieben und drehen, dann den Schnapper öffnen.



B Verbindungselement des Falldämpfers in die mit A gekennzeichnete frontseitige oder rückseitige Auffangöse des Auffanggurtes einhaken.



C Der Falldämpfer ist grundsätzlich am Auffanggurt zu verwenden und nicht am Anschlagpunkt. Andernfalls kann die fangstoßdämpfende Funktion des Falldämpfers eingeschränkt sein.

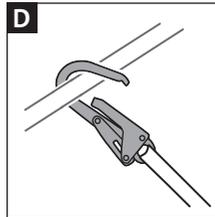


ONE ROPE02 IM EINSATZ

BEFESTIGUNG AM ANSCHLAGPUNKT

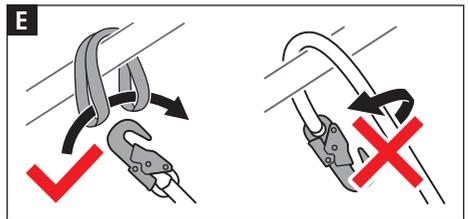
D Verbindungsmittel an sicherem Anschlagpunkt befestigen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN laut EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten)!

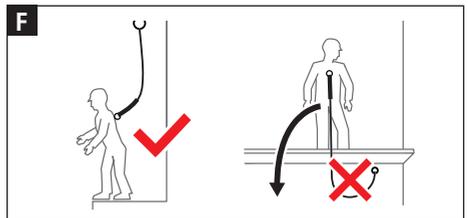


E Verbindungselemente vor Querbela-
stung (Verbiegung) schützen. Falls
nötig, Anschlagpunkt mit Bandsch-
linge (z. B. PROTEC S) schaffen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  ONE ROPEo2 und ONE ROPE Yo2 dürfen nicht im Schnürgang/Ankerstich verwendet werden! Stattdessen Anschlagpunkt mit Bandschlinge (z. B. PROTEC S) schaffen!



Gebrauchsanleitung der
Verbindungselemente beachten. 



F Anschlagpunkt möglichst senkrecht
über der Arbeitsstelle wählen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Grundsätzlich bei der Wahl des Anschlagpunktes auf Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falls achten!

ONE ROPE02 IM EINSATZ

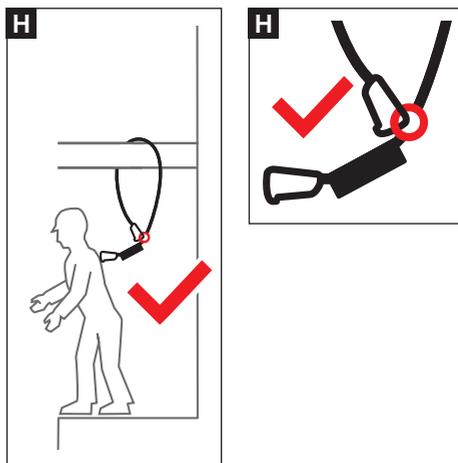
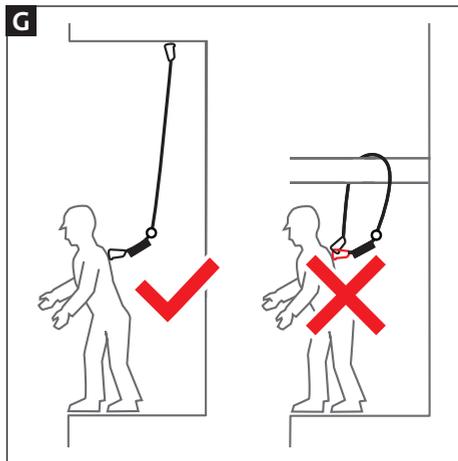
ANWENDUNG

G Den Falldämpfer nur so verwenden, dass er bei einem Sturz die falldämpfende Funktion übernehmen kann.

H Wird zum Anschlagen das Sicherheitsseil um ein Bauteil herumgelegt, darf das Verbindungselement des Sicherheitsseils ausschließlich in den schwarzen Aluminiumring eingehängt werden.

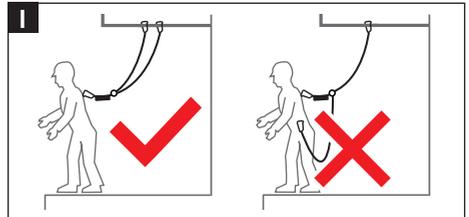
ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Jegliche anderen Einhängpunkte sind gefährlich und können zum Absturz führen!

ACHTUNG:  Das Bauteil muss vorher dahingehend überprüft werden, dass auch dessen Oberflächenbeschaffenheit für diese Anwendung geeignet ist, z. B. dass es keine scharfen Kanten hat.

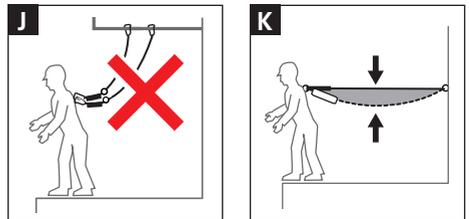


ONE ROPE02 IM EINSATZ

I Beim ONE ROPE Yo2 stets darauf achten, dass beide Stränge am Anschlagpunkt eingehängt sind. Den freien Strang niemals am Auffanggurt einhängen.

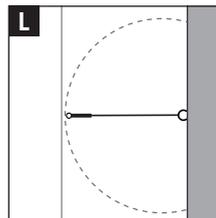


J Zwei separate ONE ROPE02 Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.



K Durchhängendes Seil (Schlaffseil) vermeiden. Schlaffseil verlängert die Sturzstrecke.

L Bei Arbeiten an der Absturzkante den Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel möglichst so lang wählen, dass die Absturzkante gerade noch erreicht, ein Sturz jedoch verhindert wird.



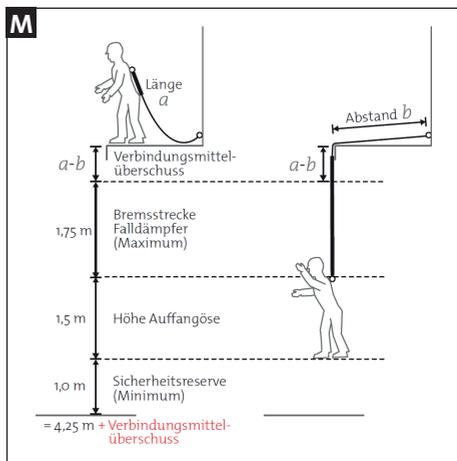
ONE ROPE02 IM EINSATZ

MEs ist für ausreichenden Freiraum unterhalb der Kante zu sorgen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Der Verbindungsmittelüberschuss ist die Differenz zwischen der Verbindungsmittellänge a (inkl. Falldämpfer, Endverbindungen und Verbindungselementen) und dem Abstand zwischen Anschlagpunkt und Absturzkante b und muss in den benötigten Freiraum mit eingerechnet werden!

Beispielrechnung:

Beim Anschlagen eines 2,0 m langen Verbindungsmittels ($a = 2,0$ m) direkt an der Absturzkante ($b = 0$ m) ergeben sich 6,25 m benötigter Freiraum.



ONE ROPE02 IM EINSATZ

BESONDERE HINWEISE FÜR HORIZONTALEN EINSATZ

Die Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel ONE ROPE02 und ONE ROPE Yo2 wurden auch für den horizontalen Einsatz und einem daraus simulierten Sturz über die Kante erfolgreich nach CNB/P/11.074 geprüft. Hierbei wurde ein gratfreier Stahlstab mit Kantenradius $r = 0,5 \text{ mm}$ verwendet. Aufgrund dieser Prüfung sind ONE ROPE02 und ONE ROPE Yo2 geeignet, an ähnlichen Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen oder einer verkleideten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden. Ungeachtet dieser Prüfung muss bei horizontalem oder schrägen Einsatz, bei dem ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, Folgendes zusätzlich zu den weiteren in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführten Informationen zwingend berücksichtigt werden.

ACHTUNG:



Bei der Gefährdungsbeurteilung vor dem Einsatz zusätzlich prüfen:

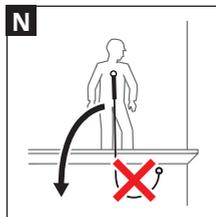
- Ist der Radius der Absturzkante über $0,5 \text{ mm}$?
- Ist die Kante gratfrei?

Trifft dies nicht zu, sollten Vorkehrungen getroffen werden:

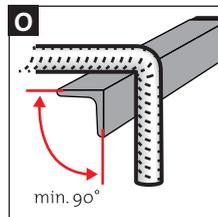
- Rückhaltesystem verwenden, um einen Absturz ausschließen zu können.
- Geeigneten Kantenschutz anbringen.
- Hersteller kontaktieren.

ONE ROPE02 IM EINSATZ

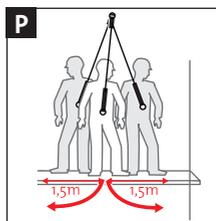
N Der Anschlagpunkt muss oberhalb der Standfläche des Benutzers liegen. Er darf nicht unterhalb der Standfläche liegen.



O Die Umlenkung an der Kante muss mind. 90° betragen.



P Um einen Pendelsturz zu verhindern, sind Arbeitsbereiche bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittelachse zu beiden Seiten auf jeweils max. 1,5 m zu begrenzen. In anderen Fällen sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z. B. Anschlagvorrichtungen der Typen C (nur wenn für gemeinsame Verwendung zugelassen) oder D nach EN 795 zu verwenden.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei der Verwendung von ONE ROPE02 und ONE ROPE Yo2 mit einer Anschlagvorrichtung nach EN 795-C muss die Auslenkung der Anschlagvorrichtung in die Berechnung des benötigten Freiraums unter der Kante mit einbezogen werden!

ACHTUNG:



Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Auffangvorgangs durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerk oder Konstruktionsteile.

Gebrauchsanleitung der Anschlagvorrichtung beachten.



ACHTUNG:



Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.

ONE ROPE02 IM EINSATZ

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produkts mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

ACHTUNG:



In Kombination mit anderer PSA ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge der Verbindung zwischen Person und Anschlagpunkt (einschließlich Falldämpfer, Verbindungsmittel und Verbindungselementen) 2,0 m nicht überschreitet.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Ein Verbindungsmittel darf nicht ohne Energieabsorbierung, z. B. mit einem Falldämpfer, für Auffangzwecke verwendet werden.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstechendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Textile Bestandteile sowie Bestandteile aus Kunststoff dürfen nicht beschriftet werden, denn Marker können Lösungsmittel enthalten, die sich negativ auf die Festigkeit der PSA auswirken.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Diese PSA ist für eine Kantenbeanspruchung geprüft und zugelassen. Extreme Beanspruchungen stellen jedoch immer ein erhöhtes Risiko dar. BORNACK empfiehlt die Nutzung von Kantenschutzmanschetten.
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

Ergänzende Produktprüfungen:

- „Horizontaler Einsatz“ und „Beanspruchung über Kante“ ($r = 0,5 \text{ mm}$) nach CNB/P/11.074.
- ONE ROPE Y02 zusätzlich: CNB/P/11.063 (spezielle Prüfung für Bandfalldämpfer mit Y-Verbindungs-mittel).

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.
- Falls die Bänder des Bandfalldämpfers zur Überprüfung aus der Tasche herausgenommen wurden, ist beim Zurücklegen unbedingt darauf zu achten, dass sie wieder korrekt (siehe S. 5) verstaut werden, um Funktionsstörungen zu vermeiden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SONSTIGES

SERVICE

Für Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsanalysen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

schreiben Sie uns eine E-Mail:
info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA-Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte Tasche des Bandfalldämpfers abbürsten oder feucht abwischen. Danach an der Luft trocknen lassen.
- Das Sicherheitsseil, aber nicht der Bandfalldämpfer, darf mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel gereinigt werden. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Die Reinigung des Sicherheitsseils ist nur zulässig, wenn der Bandfalldämpfer während des gesamten Vorgangs nicht mit Feinwaschmittel in Kontakt kommt.
- Andere als die hier beschriebenen Reinigungsmethoden sind nicht gestattet.
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte per E-Mail an uns wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- PSA ggf. mit Druckluft ausblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des ONE ROPE02 und ONE ROPE Y02 gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Werden ONE ROPE02 und ONE ROPE Y02 zum Anschlagen um Bauteile herumgelegt, ist mit einem erhöhten Verschleiß zu rechnen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

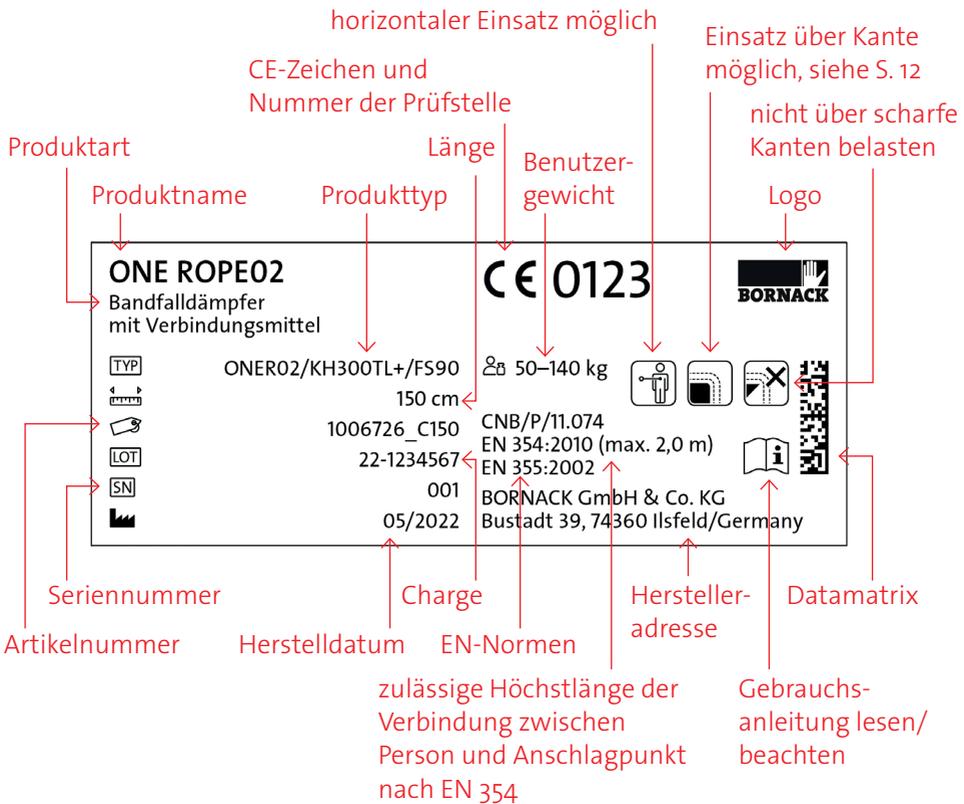
- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.
- Die Tasche des Bandfalldämpfers darf nicht zum Verstauen anderweitiger Gegenstände verwendet werden.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

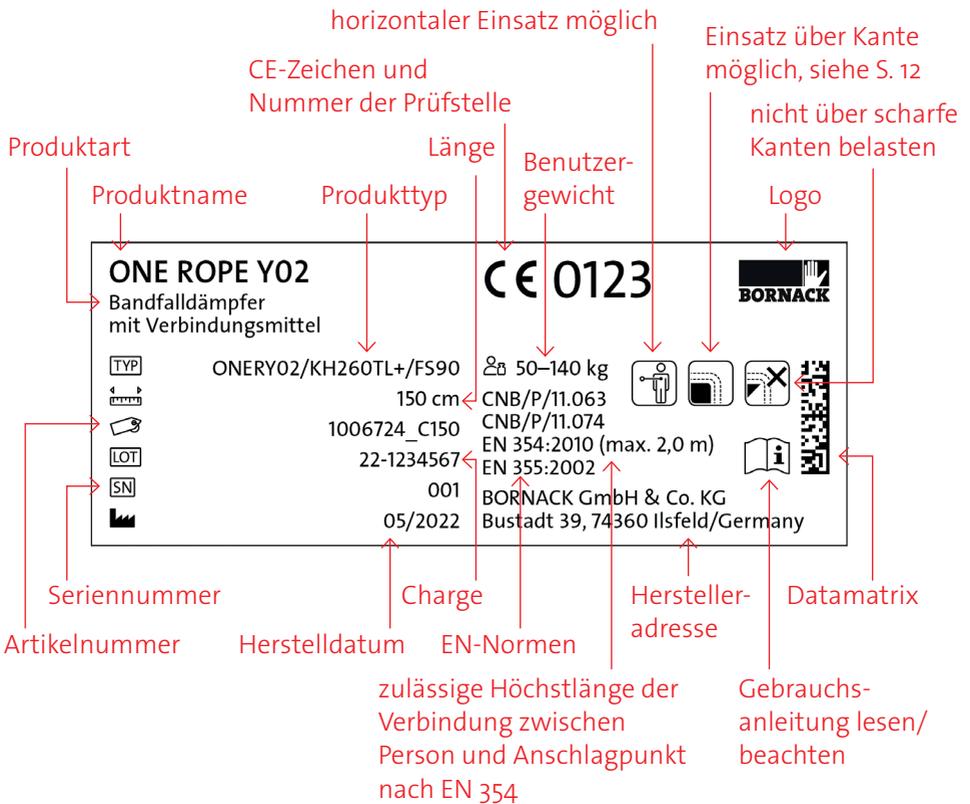
Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Kennzeichnung ONE ROPEo2:



SONSTIGES

Kennzeichnung ONE ROPE Yo2:



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Falldämpfer mit Verbindungsmittel
ONE ROPE02 / ONE ROPE Y02

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach EN 354:2010 EN 355:2002 CNB/P/11.074 CNB/P/11.063 (nur ONE ROPE Y02)

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr.: PSA 040506 0329 Rev. 00

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

29.06.2022

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in blue ink that reads 'U. Bornack'.

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Bandfalldämpfer mit Verbindungsmittel vollständig?								
Sicherheitsseil(e) unbeschädigt?								
Seilendverbindungen unbeschädigt?								
Verbindungselemente und deren Verschlussicherungen unbeschädigt?								
schwarzer Aluminiumring unbeschädigt?								
Tasche des Bandfalldämpfers unbeschädigt?								
Reißverschluss unbeschädigt?								
zwei schwarze Schlaufen des Bandfalldämpfers unbeschädigt?								

Fortsetzung auf der nächsten Seite

P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

×	√
---	---

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Bandfalldämpfer nicht aufgerissen?								
Bänder des Bandfalldämpfers korrekt (siehe S. 5) in Tasche verstaut und ohne Anzeichen von Beschädigungen?								
Nahtbilder des Bandfalldämpfers unbeschädigt?								
energieabsorbierende Verwebung des weißen Bandes unbeschädigt?								
Kennzeichnung lesbar?								
Gebrauchsanleitung vorhanden?								
In Ordnung								
Gesperrt								



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 07/2022 GAL Art.-Nr. 8000199_DE anh

